



# GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde  
Darmstadt-Eberstadt

Webversion  
Verwendung und Weitergabe der Fotos nicht gestattet



# Besinnung

Liebe Gemeinde,

das Kornfeld auf der Titelseite zieht mich an. Ich male mir aus, wie ich durch das Feld gehe und die Handfläche über die Ähren fahren lasse. Das kitzelt herrlich so wie die Sonne auf der Haut gut tut. Die Blumen erzählen von Urlaubsstimmung. Von Ferne betrachtet wogt das ganze Feld leicht hin und her: es ist wunderbar die Fülle des Feldes und alle Farben darin zu sehen. Die Fülle des Feldes ruft aber auch etwas anderes hervor: ins Feld zu gehen und aktiv zu werden, Ähren zu raufen, mit der Sense das volle Korn zu ernten. Das Bild sagt mir: trage dazu bei die Ernte einzufahren. Es kann Mehl und Brot entstehen, das uns alle nährt.



Beides steckt für mich in diesem Bild und beides gehört zu unserem Leben, beides gehört zum guten Leben, das wir uns wünschen. Zeiten, sich aktiv einzubringen und zu arbeiten sowie Zeiten des Rückzugs, der Entspannung und Erholung. Gerade jetzt im Sommer ist die Sehnsucht und Vorfreude bei Ihnen vielleicht auch da, Urlaub zu machen. Zeit, den eigenen Alltag von außen zu betrachten. Vielleicht wohlwollend auf sich zu blicken wie in einem Spiegel. Auch zum guten Leben in der Gemeinde gehört beides. Einerseits die Menschen, die sich engagiert einbringen und Ihre Gaben auf Zeit zur Verfügung stellen. Und die Gemeinde aktiv bereichern. Und Menschen, die der Gemeinde zugehören, durch Taufe und Mitgliedschaft und die Gemeinde bereichern durch ihren Blick von außen. Wohlwollend oder kritisch zuschauen und sich freuen, dass die Gemeinde da ist – sich freuen, dass die Kirche gut sichtbar da steht. Ob Sie zu den einen oder anderen gehören – alle gehören gleichermaßen zur Kirche, bilden gleichermaßen den Leib Christi vor Ort.

Mir liegen beide Gruppen am Herzen als neuer Pfarrer hier in der Dreifaltigkeitskirche. Ich freue mich Sie kennen zu lernen. Im Gottesdienst oder im Gemeindehaus oder auch irgendwann mal auf der Straße, bei einem Besuch oder zu einem besonderen Anlass – traurig oder heiter. Ob Sie zu den einen oder anderen gehören, spielt da für mich keine Rolle. Alle lade ich aber ein sich zu zwei Anlässen in naher Zukunft aktiv einzubringen: Bei der Gemeindeversammlung am 1. Advent und bei der Kirchenvorstandswahl im nächsten Frühling. Da braucht die Gemeinde beides, da braucht die Gemeinde Sie: Menschen, die sich aktiv einbringen und Menschen, die von ihrem wohlwollenden oder kritischen Blick von außen berichten und dadurch nach innen wirken. Denn wie sich in Zukunft unser Gemeindefeld bewegt, welche Farben blühen, was gesät und geerntet wird, das können wir da gemeinsam beraten. Auf den Segen Gottes dafür hoffen wir gemeinsam.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, herzlich, Jonas Bauer

# Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

im April 2015 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Näheres zur Wahl erfahren Sie im Artikel auf Seite 4. In Vorbereitung der Wahl sind bereits einige Schritte erfolgt. Im Juni wurde ein Bennungsausschuss zur Kandidatenfindung und Aufstellung eines Wahlvorschlags benannt. Ihm gehören die Gemeindeglieder Heidemarie Gamm, Dorothea Mahr, Britta Nagel, Eva Pfefferle und Anne Schüssler an. Im Benennungsausschuss sind ferner Pfarrer Jonas Bauer und die KV-Mitglieder Dr. Marcus Alter, Dr. Max Bastian sowie Gustav Fetzer.

Mitte Juli hat sich der Kirchenvorstand zu einer Bilanzierung getroffen und Rückschau auf die zurückliegende Kirchenvorstandsperiode gehalten:

- 2009: konstituierende Sitzung im November
- 2010: Kirchenvorstandstag im Januar, Beginn der Visitation (Partner NRD),  
Beschluss des Abendmahls für Kinder
- 2011: Kirchvorstehertag „Open Space“ (Formulierung von Zielen, Aufgaben)  
Ende der Visitation und Auswertung mit Pröpstin  
Beschluss des Abendmahl mit Einzelkelchen
- 2012: 500 Jahre Glocke St. Anna, Vorbereitung der Stiftungsgründung
- 2013: Gründung der Laurentius-Stiftung, Erneuerung der Fassade des  
Kirchturmes, Verabschiedung von Pfarrer Schubring,  
Beginn der Vakanzzeit und Pfarrstellenausschreibung
- 2014: Fortsetzung Pfarrersuche, Pfarrstellenbesetzung durch Pfarrer Bauer,  
Vakanzenovierung, Erneuerung Kirchendach, Sanierung Kirchenmauer

Die konstituierende Sitzung des Benennungsausschusses hat am 22. Juli stattgefunden. Wir würden uns freuen und ermutigen Sie ausdrücklich, über das Gemeindebüro schriftlich Vorschläge für die Wahl der Kirchenvorstandsmitglieder zu machen. Es wurde auch ein Termin für die Gemeindeversammlung zum Thema der Kirchenvorstandswahl festgelegt, den Sie sich gern vormerken können. Am 1. Advent, 30.11.2014, wollen wir mit Ihnen über unsere Arbeit ins Gespräch kommen und der Benennungsausschuss wird den vorläufigen Wahlvorschlag vorstellen. Nähere Informationen erhalten Sie im folgenden Gemeindebrief.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit!

Im Namen des Kirchenvorstandes,

Ihr Dr. Marcus Alter

# Gemeinden – Grundbausteine der Evangelischen Kirche

## Bei Entscheidungen gelten demokratische Prinzipien

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die Evangelische Kirche baut sich von unten auf. Ihre Leitung liegt in den Händen verschiedener Gremien. Alle Leitungen werden demokratisch gewählt, ihre Mitglieder treffen die Entscheidungen per Abstimmung und nach dem Mehrheitsprinzip. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung, eine Art grundlegende Verfassung, diesen Aufbau von der Basis her fest.

Gemeinden sind die Grundbausteine der Kirche. Man kann nicht zur Kirche gehören, ohne Mitglied einer Gemeinde zu sein. Bei den Kirchenvorstandswahlen sind alle Gemeinemitglieder ab 14 Jahren wahlberechtigt. Alle sechs Jahre entscheiden sie vor Ort neu über die Vorstände ihrer Gemeinde. Diese wiederum wählen nach ihrem Amtsantritt jeweils Delegierte in die Dekanatssynode, in das Entscheidungsgremium der Kirche in der Region. Die Dekanatssynoden entsenden dann Mitglieder in die Kirchensynode, das oberste Gremium der EKHN.

Die Wahlen für die Kirchenvorstände aller Gemeinden der EKHN finden zum selben Zeitpunkt jeweils in den einzelnen Gemeinden statt. Sie werden von einem lokalen Wahlvorstand geleitet und müssen der „Kirchengemeindewahlordnung“ folgen, die von der



Kirchensynode beschlossen wurde. Dabei gelten wie bei staatlichen Wahlen die demokratischen Prinzipien der gleichen, freien, allgemeinen, geheimen und unmittelbaren Wahl.

Der Kirchenvorstand ist oberstes Leitungsorgan einer Kirchengemeinde und entscheidet in geistlichen und rechtlichen Fragen. Er verwaltet die Finanzen, vertritt die Gemeinde in rechtlichen Fragen, wählt die Pfarrerin oder den Pfarrer, trägt Mitverantwortung für Seelsorge und Gottesdienstgestaltung, beschließt über alle Personalangelegenheiten und ist gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich.

In den Gemeinden der EKHN werden die Kirchenvorstände das nächste Mal am **26. April 2015** gewählt.

*EKHN Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel*



evangelisch  
**Meine Wahl!**  
Kirchenvorstand  
**2015**

# Rückblick | Gemeindefest

Text: Theresa Röser

Fotos: Marcus Alter und Wolfgang Korthals

Das Gemeindefest war in diesem Jahr in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Das Fest fand das erste Mal gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde auf dem Gelände der Christuskirche an der Heidelberger Landstraße statt. Durch die Vakanzsituation in unserer Gemeinde und terminliche Überschneidungen hatten sich die Verantwortlichen im Festausschuss entschieden, näher zusammen zu rücken und das Fest gemeinsam zu feiern. Am 28. und 29. Juni war es dann soweit; das Gemeindefest begann bei mäßigen Wetteraussichten mit dem Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden in der Christuskirche. Nicht nur die Konfirmanden waren vor dem Gottesdienst aufgeregt; auch die Mitglieder des Festausschusses drückten alle Daumen, dass alles reibungslos funktionieren würde. Doch die Sorgen waren unbegründet: Der bunte und vielfältige Gottesdienst war gut besucht. Mitglieder aus beiden Gemeinden waren in die Kirche gekommen, um die Einführung der neuen Konfirmanden mitzerleben. Auch das Wetter hielt; Immerhin regnete es nicht in Strömen. Mehr konnten sich die Verantwortlichen, nach dem Dauerregen der letzten Tage, nicht wünschen. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei Salat und Gegrilltem geplaudert, gelacht und die Gemeinden lernten einander kennen. Auch die Jugendlichen boten ein buntes Programm im Gemeindehaus, in der Kirche wurde musiziert und ab 22 Uhr konnten alle Besucher im Gemeindesaal gemeinsam Fußball schauen.

Am Sonntag ging es bunt und vielfältig weiter: Der Familiengottesdienst, gestaltet von den Jugendlichen und Gemeindepädagoginnen der beiden Gemeinden, zeigte, wie vielseitig die Gemeinden im Stadtteil sind. Das Mittagessen des CVJM sorgte nach dem Gottesdienst für das leibliche Wohl. Bei Kaffee und Kuchen klang das gemeinsame Gemeindefest dann aus und wurde von einem Abschlusskonzert in der Kirche stimmungsvoll beendet. Die Dreifaltigkeitsgemeinde bedankt sich bei der Christuskirchengemeinde für das gelungene gemeinsame Fest. Die Zusammenarbeit der Gemeinden wurde gestärkt und die Gemeinden sind einander näher gekommen. Im nächsten Jahr feiert unsere Gemeinde zwar wieder das bewährte Gemeindefest auf dem Kirchberg, doch wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten mit der Christuskirchengemeinde - und ein gegenseitiger Besuch der Gemeindefeste ist ja auch nicht ausgeschlossen.



Rückblick | Gemeindefest



# Rückblick | Gemeindefest



## Die Dreifaltigkeitsgemeinde hat einen neuen Pfarrer

Einzig das Wetter blieb an diesem besonderen Tag für die Dreifaltigkeitsgemeinde unbeständig; in einem feierlichen Gottesdienst feierte die Gemeinde am Sonntag, 20. Juli, die Ordination von Pfarrer Jonas Bauer in der Dreifaltigkeitskirche. Durch die Eingangsliturgie leitete Pfarrer Walter Schneider von der Christuskirchengemeinde, der unsere Gemeinde auch durch die Vakanzzeit führte. Gemeinsam mit den Kirchenvorstandsmitgliedern Marcus Alter und Gustav Fetzer gestalteten die Verantwortlichen den Gottesdienst. Dann endlich war es soweit: Nach einer Ansprache durch Pröpstin Karin Held und Beiträgen der Gospel-Gruppe „Gospellinos“ unter der Leitung von Stefan Mann, wurde Jonas Bauer von der Pröpstin und Dekan Norbert Mander ordiniert. Der Dekan verlas den Grundartikel der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau, dann sprachen Pröpstin Held und Wegbegleiter von Jonas Bauer, ehemalige Kollegen und Freunde, den Segen für den neuen Pfarrer in der Dreifaltigkeitsgemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst reichten sich die Gemeindeglieder in die lange Schlange der Gratulanten vor der Kirche ein. Im Gemeindehaus wurde die Ordination des neuen Pfarrers der Gemeinde mit allen Gästen gefeiert. Bei Sekt, Orangensaft und Gebäck sprachen einige der Gäste auch Grußworte. Und auch die Familie, der Kirchenvorstand, Gruppen aus der Dreifaltigkeitsgemeinde und weitere Wegbegleiter von Jonas Bauer kamen, um zu gratulieren.





# Rückblick | Ordinationsgottesdienst



Rückblick | Ordinationsgottesdienst



# Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr	Gottesdienst
	10 Uhr	Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14:30 Uhr	Gymnastik für Senioren *)
	15:15 Uhr	Kinderchor (4-11 Jahre) *)
	19:30 Uhr	Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängige
	20 Uhr	Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr	Gymnastik
	20 Uhr	Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	9:30 Uhr	Integratives Café im Gemeindehaus
	17:30 Uhr	Volkstanz *)
Freitag	15 Uhr	Frauenhilfe
	15 Uhr	Freitagskreis für Ruheständler (1x im Monat)
	19 Uhr	Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche)
	19:30 Uhr	„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

\*) außer in den Ferien

\*\*) außer in den Ferien und Projektwochen

# Gottesdienste im August & September

Sonntag	03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Kerbgottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Tischner)
Sonntag	24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Laudert)
Sonntag	31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
Sonntag	07.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Raddatz)
Dienstag	09.09.		08 Uhr	Schulanfängergottesdienst (Pfr. Bauer/Gempäd. Kreitschmann)
Sonntag	14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Bauer)
Sonntag	21.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst 25 Jahre Partnerschaft Moravian Church in der <b>Christuskirche</b> (Pfrn. Friedrich/Pfr. W. Schneider)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag	28.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Familiengottesdienst (Gempäd. Kreit- schmann/Gempäd. Brückner/Fr. Wanka)



**Webversion**  
In dieser Version werden keine Namen genannt

Termine des CVJM



20.09. – 03.10.2014		Besuch unseres Partnervereins Waterloo in Sierra Leone/Westafrika
20.09.2014	18 Uhr	Freizeitshow im Ernst-Ludwig-Saal
21.09.2014	16 Uhr	Welcome unserer Gäste aus Waterloo
24.09.2014	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
27.09.2014	9 Uhr	Latwergekochen für den Basar
28.09.2014	12 Uhr	Weltdienstessen
03.10.2014	18 Uhr	Farewell unserer Gäste aus Waterloo
26.10.2014	12 Uhr	Weltdienstessen
29.10.2014	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst

**Webversion**  
In dieser Version werden keine Namen genannt

## Besondere Veranstaltungen

Freitag	01.08.	15 Uhr	Freitagskreis   Ferne und Nähe im Wechsel der Zeiten - Erinnerungen   Frau Göbler
	04.-08.08.		Ferienspiele
Sonntag	10.08.	14 Uhr	Kerbumzug
Freitag	15.08.	15 Uhr	Frauenhilfe   Ewwerschter Nachmittag   Frau Schenkelberg
Freitag	22.08.	15 Uhr	Frauenhilfe   Eberstädter Mundart   Frau Traiser
Freitag	29.08.	15 Uhr	Frauenhilfe   Filmvortrag   Herr Kraft
Freitag	05.09.	15 Uhr	Freitagskreis   Sicherheitstipps für Senioren im Alltag   Polizeikommissar Herbert
Freitag	12.09.	15 Uhr	Frauenhilfe   Kennen Sie Eberstadt?   Frau Schenkelberg
Freitag	19.09.	15 Uhr	Frauenhilfe   Geschichten aus Eberstadt   Frau Traiser

Samstag 20.09. 16 Uhr Konzert mit dem Eberstädter Frauenensemble

Das Eberstädter Frauenensemble lädt für Samstag, 20. September, um 16 Uhr zu einem Konzert in die Dreifaltigkeitskirche. Fünf Lieder für Terzett bringt das Frauenensemble zu Gehör, Stücke, die Fanny Hensel für die damals berühmt gewordenen Sonntagsmusiken komponiert hat. Umrahmt werden diese fünf Lieder von Kompositionen zweier anderer Frauen: Francesca Caccini (1587 – ca. 1630), die in Florenz zu ihrer Zeit zu einiger Berühmtheit gelangte und aus deren Oper „La Liberazione di Ruggiero dall’ isola d’Alcina“ das Ensemble ein Terzett singt, sowie Christiana Ludwig, einer zeitgenössischen Komponistin, die zwei Texte von Mascha Kaléko vertont hat.

Text & Fotos: Sabine Kreitschmann

Das Darmstadtium war noch nicht halb voll, als wir Eberstädter mit 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden ankamen. Auf dem Weg haben wir schon den lila Kirchentagsschal, Aufkleber, Segenskärtchen und ein Armband geschenkt bekommen. Guter Start! Bis dann der Countdown lief, war der große Saal bis oben hin voll und der Gottesdienst konnte beginnen. Es gab viel zu sehen: Ein junger Chor sang fetzige Lieder, eine Theatergruppe und ein Pantomime interpretierten Texte zum 1. Korinther 13: Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin!" Auch „normal ist anders“, die Siegerband des JUKT, hieß die Jugendlichen und Mitgereisten „Willkommen im Club“. Den restlichen Abend verbrachten wir in kleinen Gruppen in der Innenstadt, in Zelten, der Otto-Berndt-Halle und der Stadtkirche. Dort konnten wir tanzen, malen, spielen, Musik und Poesie hören. Das war mal ganz was anderes – besonders beim Flashmob-üben waren die Jugendlichen mit Begeisterung dabei. Leider fiel der letzte Höhepunkt des Tages – ein Konzert der Band „Mateo“ auf dem Friedensplatz – buchstäblich ins Wasser.

Am nächsten Morgen treffen sich die Konfis aus Eberstadt-Süd und der Dreifaltigkeitsgemeinde, die gemeinsam eine Konfirmandengruppe bilden, um sich mit 15 anderen Gemeinden bei der Konfi-Rallye „Darmstadt 007 – James Bond entschärft die Bombe“ zu messen. Die „Gospelgang“ (so der Name einer unserer teilnehmenden Gruppen) ist mit solchem Eifer dabei, dass sie auf den ersten Metern bereits einen Teil der Gruppe verlieren. Zum Glück finden diese aber an der 2. Station wieder zusammen, so dass die nächsten Aufgaben gemeinsam erledigt werden können. Im Casino Royal versucht man mit Glück und Taktik, sein Geld zu vermehren (oder eben zu verlieren), am Katapult geht es feucht zu, denn es gilt, fliegendes Wasser aufzufangen. Das Speedboat muss mithilfe von „Klopömpeln“ so oft wie möglich über eine Berg- und Tal-Strecke gebracht werden. Geschick und Köpfchen sind bei der Überwindung des „lasergeschützten Sicherheitssystems“ gefragt und bei der Bond-Action gewinnt die Gruppe, die das beste Überzeugungstalent aufweist (es sollen möglichst viele Passanten zu einem Action-Foto animiert werden, was der Gruppe bei über 25 Passanten gelingt). Unser Engagement führt uns immerhin zu einem glorreichen 4.Platz.



## Rückblick | Jugendkirchentag

Doch die folgenden Tage konnten mit Sonne aufwarten und so fiel es leicht, allen Themenparks einen Besuch abzustatten, veganes Eis zu probieren, zu überlegen, wie wir mit der Welt vernetzt sind oder wie weit doch eine Jeans reist, bis sie fertig in Darmstadt im Regal liegen kann. Die Jugendlichen animierten viele Besucher einen Glücksbutton zu kreieren und der ein oder andere geht mit getauschten Klamotten, genähter Tasche oder selbstgemachtem Haargel nach Hause. In der Gute-Nacht-Kirche in der Johanneskirche konnten die Jugendlichen den Tag in aller Ruhe oder voller Tatendrang ausklingen lassen. Leckere Cocktails und schöne Ecken warteten auf alle Besucher und mit einem Segen beendeten wir den Jugendkirchentag. Auch beim Abschlussgottesdienst stellen junge Ehrenamtliche ihre Erfahrungen unter Beweis, die sie unter anderem in den Eberstädter Kirchengemeinden gesammelt haben, indem sie den Gottesdienst für über tausend Jugendliche selbständig vorbereiteten und durchführten. Ihrer Idee nach nehmen die Engel im Himmel Anteil an dem, was auf der Erde passiert und auch Gott ist mitten unter uns – ganz sicher „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ oder eben auch über Tausend.



### Dekan Norbert Mander geht in den Ruhestand

16 Jahre hat Norbert Mander im Dekanat Darmstadt-Stadt gewirkt, hat das „Darmstädter Modell“ umgesetzt, zu dem auch das „Das Offene Haus“ gehört. Am 23. Juli wurde er in der Stadtkirche in den Ruhestand verabschiedet. Auf seine 16-jährige Amtszeit als Dekan in Darmstadt blickt Norbert Mander zufrieden zurück. 1998 als erster hauptamtlicher Dekan in der EKHN gewählt, war sein Auftrag, das „Darmstädter Modell“ umzusetzen: Gemeinsam mit dem Dekanatsynodalvorstand packte er es an, neue Organisationsformen auf der mittleren Ebene zu entwickeln. Dem Ziel, das „Dekanat nach innen verbundener und nach außen



erkennbarer“ zu machen, ist er nahe gekommen. Auch wenn „noch einiges zu tun bleibt“, wie er sagt. Nach seiner Ordination 1981 war der gebürtige Nordhesse Gemeindepfarrer, zuerst zehn Jahre lang in Gustavsburg, danach bis zu seinem Dekanamt in Schwalbach am Taunus. Nebenher absolvierte er eine Gemeindeberater-Ausbildung. Schon zu Studienzeiten arbeitete Norbert Mander in Gremien mit. Von Beginn seines Pfarramts an engagierte er sich auf Dekanatssebene. „Ich habe immer versucht, mich kirchenpolitisch einzumischen“, sagt der Vater zweier erwachsener Töchter. Und von Anfang an war es ihm wichtig, „über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen“. Seine Stärken als Personalverantwortlicher: „Ich kann gut zuhören und unterschiedliche Positionen wahrnehmen, verbalisieren und zurückspiegeln“, so Mander. Sein Ziel war es stets, „für klare Strukturen zu sorgen“. Auch einen Haushalt von drei Millionen zu verwalten, war ihm nicht fremd. Vor seinem Studium in Marburg mit anschließendem Vikariat in Gießen absolvierte er eine kaufmännische Berufsausbildung. Der evangelischen Kirche in der Stadt ein Gesicht zu geben, das war Manders Anliegen. Schon in der Wortwahl machte er das klar: Wo immer es ging, sprach er vom „evangelischen Darmstadt“ anstatt vom Dekanat. Während eine Leitbilddiskussion scheiterte, wählte er das Motto „Suchet der Stadt Bestes“ für das Dekanat, das demonstrativ auf einem großen roten Wandbehang im Foyer des Offenen Hauses hängt: „Das ist nur gemeinsam möglich.“

Das Erntedankfest ist eine traditionelle Feier nach der Ernte im Herbst, bei der die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken. Noch sehen die Äpfel, Birnen und Felder etwas traurig aus, male das Bild bunt aus und lasse die Früchte leuchten!



# Ansprechpartner

## Pfarrer

Jonas Bauer  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
06151 55 33 2  
Mobil: 0163/4702596

## Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann  
Telefon: 06167 91 23 33  
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

## Kirchenmusiker

Stefan Mann  
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de  
Telefon: 06151 95 19 763  
Telefax: 06151 95 19 764

## Gemeindebüro

Monika Löffler  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
Telefon: 06151 55 33 2  
Telefax: 06151 27 82 626  
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de  
dreifaltigkeitsgemeinde-darmstadt@ekhn.de

## Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Freitag: 11 - 13 Uhr

## Küster

Jochen Hechler  
Telefon (Di-Fr): 0152 / 04707477

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Gemeindebrief? Möchten Sie selbst gerne über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten? Dann schreiben Sie uns! E-Mail: dreifaltigkeitsgemeinde-darmstadt@ekhn.de



## GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt  
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150  
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |  
Redaktion: Theresa Röser | V.i.S.d.P.: Theresa Röser  
GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.  
Titelbild: Kornfeld im Odenwald, 2014, Theresa Röser  
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 15.09.2014  
Layout: Theresa Röser  
Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen